

Produktname: KCHIP1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab12923**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	KCNIP1
Alternative Namen	KCNIP1; KCHIP1; VABP; Kv channel-interacting protein 1; KCHIP1; A-type potassium channel modulatory protein 1; Potassium channel-interacting protein 1; Vesicle APC-binding protein
Gen-ID	30820.0
SwissProt ID	Q9NZI2
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem KCIP1, hergestellt. Aminosäurebereich: 1-50

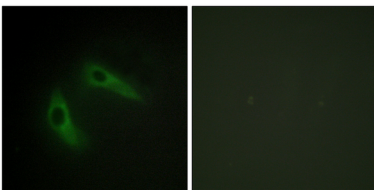
Hintergrund

Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Familie der cytosolischen spannungsgesteuerten Kaliumkanal-Interaktionsproteine (KCINIPs), die zur Familie der neuronalen Kalziumsensoren (NCS) der Kalzium-bindenden EF-Hand-Proteine gehören. Sie assoziieren mit Kv4- α -Untereinheiten und bilden native Kv4-Kanal-Komplexe. Das kodierte Protein reguliert möglicherweise schnell inaktivierende (A-Typ-)Ströme und damit die neuronale Membranerregbarkeit als Reaktion auf Veränderungen der intrazellulären Kalziumkonzentration. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2013] Funktion: Regulatorische Untereinheit von spannungsgesteuerten, schnell inaktivierenden A-Typ-Kaliumkanälen vom Kv4/D-(Shal)-Typ. Moduliert wahrscheinlich die Kanaldichte, die Inaktivierungskinetik und die Erholungsrate von der Inaktivierung in kalziumabhängiger und isoformspezifischer Weise. In vitro moduliert es die KCND1/Kv4.1- und KCND2/Kv4.2-Ströme. Es scheint am Transport von KCND2 zur Zelloberfläche beteiligt zu sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Recoverin-Familie. Ähnlichkeit: Enthält vier EF-Hand-Domänen. Untereinheit: Bestandteil heteromultimerer Kaliumkanäle. Interagiert mit KCND3 und der N-terminalen Domäne von KCND2. Wahrscheinlich Teil eines Komplexes aus KCINIP1, KCINIP2-Isoform 3 und KCND2. Kann sich selbst zu Homodimeren und Homotetrameren assoziieren. Interagiert calciumabhängig mit KCINIP2-Isoform 3. Interagiert mit CTX3 aus dem Gift von *Naja atra*. Gewebespezifität: Isoform 1 und Isoform 2 werden in Gehirn und Niere exprimiert. Isoform 1 wird auch in Leber, Pankreas, Skelettmuskulatur, Dünndarm und Hoden exprimiert. Isoform 2 wird auch in Lunge, Pankreas, Leukozyten, Prostata und Thymus exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem KCIP1-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.